Ablauf der Referendumsfrist: 23. September 1959

Bundesgesetz

betreffend

Änderung verschiedener Bestimmungen auf dem Gebiete der Unfallversicherung

(Vom 19. Juni 1959)

Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 9. Mai 1958[1]),
beschliesst:

I.

Das Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 [2]) wird wie folgt geändert:

Art. 51, aufgehoben

Art. 62

[1] Die Versicherung beginnt mit dem Beginn des Tages, an dem die Arbeit auf Grund der Anstellung angetreten wird oder hätte angetreten werden sollen; in jedem Fall aber mit Antritt des Weges zur Arbeit.

[2] Sie endet mit dem Ablauf des dreissigsten Tages nach dem Tage, an dem der Lohnanspruch aufhört. Die Anstalt ist befugt, für die Fortführung der Versicherung über diesen Zeitpunkt hinaus besondere Abreden zu treffen.

Art. 67, neuer Satz zu Abs. 3

... Motorradunfälle, die sich auf dem Weg zur und von der Arbeit ereignen, sind in die Versicherung der Nichtbetriebsunfälle eingeschlossen.

[1]) BBl 1958, I, 945.
[2]) BS 8, 281.

Art. 90, Abs. 2, letzter Satz, aufgehoben

Art. 100, Abs. 2 (neu)

Für Motorradunfälle, die sich auf dem Weg zur und von der Arbeit ereignen, tritt die Anstalt bis zur Höhe ihrer Leistungen in die Rechte der Versicherten und ihrer Hinterlassenen aus der Unfallversicherung der Motorradfahrer gemäss Artikel 78 des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1958 über den Strassenverkehr ein.

Art. 108, Abs. 2

Die Prämien für Nichtbetriebsunfälle fallen zu sieben Achteln zu Lasten des Versicherten und zu einem Achtel zu Lasten des Bundes.

II.

Der Bundesbeschluss vom 27. März 1953 über Teuerungszulagen an Rentner der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt und des militärischen und zivilen Arbeitsdienstes wird wie folgt geändert:

Art. 1, Abs. 2

Die Teuerungszulagen gehen zu Lasten der Anstalt.

III.

Das Bundesgesetz vom 19. Dezember 1958 über den Strassenverkehr wird wie folgt geändert:

Art. 78, erster Satz

Motorradfahrer haben sich gegen Motorradunfälle zu versichern. Versicherte der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt sind für Betriebsunfälle von dieser Versicherungspflicht befreit.

IV.

Dieses Gesetz tritt auf den 1. Januar 1960 in Kraft.

Also beschlossen vom Ständerat,

Bern, den 19. Juni 1959.

Der Präsident: **Aug. Lusser**

Der Protokollführer: **F. Weber**

Also beschlossen vom Nationalrat,

Bern, den 19. Juni 1959.

Der Präsident: **Eugen Dietschi**

Der Protokollführer: **Ch. Oser**

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Das vorstehende Bundesgesetz ist gemäss Artikel 89, Absatz 2 der Bundesverfassung und Artikel 3 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse zu veröffentlichen.

Bern, den 19. Juni 1959.

Im Auftrag des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundeskanzler:

Ch. Oser

3820

Datum der Veröffentlichung: 25. Juni 1959

Ablauf der Referendumsfrist: 23. September 1959

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bundesgesetz betreffend Änderung verschiedener Bestimmungen auf dem Gebiete der Unfallversicherung (Vom 19. Juni 1959)

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1959
Band Volume Volume	1
Heft Cahier Numero	26
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	25.06.1959
Seite Page Pagina	1528-1530
Ref. No	10 040 623

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.